

Die Polioschluckimpfung

Veronika Widmer

Entsorgung in die Dritten Welt

In der F.A.Z. vom 14.02.2005 wurde verkündet: „Die Kinderlähmung - auch Poliomyelitis genannt - könnte wieder nach Deutschland eingeschleppt werden. Das befürchten zumindest Infektionsexperten.“

Den zurückgehenden Impfstatus der Bevölkerung nennen die Experten **sinkendes Risikobewusstsein**, das sie der Tatsache zuschreiben, dass immer weniger Kinder an Kinderkrankheiten erkranken. Die zurückgehende Zahl der Kinderkrankheiten schreiben die Experten selbstverständlich nicht der Hygiene, der Aufklärung und dem Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung, sondern den Impfungen zu.

Dass vor allem gerade die Kinderlähmung ihre rückläufigen Zahlen einem statistischen Trick der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aus den 60er Jahren verdankt, beachten die Impfspezialisten nicht.

Genauso wenig wie es offensichtlich nicht in ihr Bewusstsein dringt, dass **anders benannte Lähmungskrankungen**, die in den Hinweisen der Beipackzettel von sämtlichen Impfungen unter Nebenwirkungen aufgeführt sind, zunehmen. Dagegen tragen die Veröffentlichungen der letzten Monate der Forderung des Bundesgesundheitsblatts Rechnung, in dem festgestellt wurde, dass die Bevölkerung mit nichts impfwilliger gemacht werde, **als mit der Androhung von Erkrankungen, Epidemien und Pandemien.**

Die F.A.Z. klagt allerdings nicht nur über das sinkende Risikobewusstsein der europäischen Bevölkerung, sondern führt das sinkende Risikobewusstsein zum Beispiel in Nigeria auf Hetzkampagnen zurück. Im letzten Jahr wurden in vielen Veröffentlichungen Muslime, die sich gegen Impfungen er-

klärten „fanatische Islamisten, islamistische Fanatiker und islamistische Kleriker“ genannt. Die Impfkritik wurde also zur Stimmungsmache gegen Muslime benutzt.

Nun soll allerdings aktuell der private Club Rotary International dazu eingesetzt werden, die Massenimpfprogramme in der Dritten Welt wieder anzuschüchtern.

In der Dritten Welt wird der in Europa seit Jahren nicht mehr eingesetzte Polio-Lebendimpfstoff verimpft. Den Grund dafür, dass in der Dritten Welt ein Impfstoff verwendet wird, von dem der Vorsitzende der STIKO Professor Schmitt sagt:

Die Verwendung des Polio-Lebendimpfstoffs sei als ärztlicher Kunstfehler zu betrachten, gibt die F.A.Z. mit dem Fehlen der finanziellen Mittel der Dritte Weltländer an.

Allerdings:

Tatsache ist doch wohl, dass die Pharmaindustrie die eingelagerten Lebendimpfstoffe in Europa seit 2002 nicht mehr los wird, seit Europa von der WHO für poliofrei erklärt wurde.

Tatsache ist weiter, dass der Bundesgerichtshof mit dem Urteil VI ZR 48/99 vom 15.02.2000 feststellte: **„Seit 1986 (!) wird Deutschland als poliofrei angesehen (Koch/Thilo, Dt. Ärztebl. 1998, B-324). Daraus erwuchs die Erkenntnis, daß das Risiko, an einer durch Impfung mit Lebendviren ausgelösten Kinderlähmung zu erkranken, höher war als das einer Infektion durch Wildviren, die wenigen in Deutschland festge-**

stellten Polioerkrankungen also ausschließlich durch Impfung mit Lebendviren herbeigeführt worden waren.“ (sic.)

Was liegt also näher, als die unveräußerlich gewordenen Impfstoffe in der Dritten Welt los zu werden.

Nebenbei bemerkt:

Die sogenannte Polio-Lebendimpfung wurde erst seit 2002 in Europa nicht mehr eingesetzt, obwohl sich in der Schulmedizin bereits 16 Jahre zuvor die schulmedizinische Meinung in schriftlicher Form (Koch/Thilo) durchgesetzt hatte, dass die sogenannte Lebendimpfung eine sogenannte **Impfpolioerkrankung** herbeiführen konnte. Wie gewissenhaft gehen die Entscheidungsträger der deutschen Gesundheitssysteme mit ihrer Verantwortung um, wenn man ihnen unterstellt, dass sie ihre eigenen Behauptungen glauben?

Tatsache ist, dass sich die natürliche Polioerkrankung, bis auf wenige Komplikationen innerhalb weniger Wochen wieder selbständig zurückbilden, (Forschung von Dr. Viera Scheibner) was die WHO de facto für ihren statistischen Trick nutzte, so ist die Impfpolio eine schwerwiegende Erkrankung die durch eine behauptete schulmedizinische Präventivmaßnahme gesunden Kindern zugefügt wurde. In Europa ist die Anwendung als ärztlicher Kunstfehler zu betrachten, in der Dritten Welt dient sie dem Wirtschaftsfaktor der Pharmaindustrie. Wie lange kann sich die Welt eine solche Doppelmoral noch erlauben?

Eine weitere veröffentlichte Erklärung der Fachleute in der F.A.Z.: „Trotz der Risiken kann nach Ansicht der Fachleute auf den Lebendimpfstoff nicht ver-

zichtet werden. (...), zum anderen **scheint** der Lebendimpfstoff in Ländern mit hohem Poliorisiko einen großen Vorteil zu haben. Er verleiht nämlich dort Schutz, wo die Erreger in den Körper gelangen: im Magen-Darm-Trakt. **Zumindest einige Monate nach der Impfung** können sich krankmachende Viren dort nicht mehr vermehren. Die harmlosen Impfviren **scheinen** sie dort zu verdrängen. (...) Diese Impfung hat den Nachteil, daß die Viren in extrem seltenen Fällen mutieren und beim Impfling eine Polioerkrankung verursachen können. Weil nach einer Schluckimpfung die Viren mit dem Stuhl ausgeschieden werden, können sich über eine Schmierinfektion auch andere Menschen in der Umgebung anstecken.“ (sic.)

Dieser Abschnitt zeigt deutlich, dass die Impfstoffexperten zum einen wissen, dass der Polio-Impfstoff besonders problematisch ist zum anderen zeigt er auch, wie Impfstoffexperten selbst ein BGH-Urteil verharmlosen.

**Der Lebendimpfstoff
scheint
einen Vorteil zu haben?**

Wie soll das schulmedizinische Modell bitte funktionieren? Behauptete, nicht nachgewiesene Lebendviren sollen einerseits verhindern dass sich die selben behaupteten, nicht nachgewiesenen Viren vermehren. Andererseits sollen durch die ausgeschiedenen nicht nachgewiesenen Impfviren andere Menschen erkranken?

Die Impfexperten geben die schulmedizinische Meinung bekannt: „Aus allen Ländern, in denen noch mit Schluckimpfung immunisiert wird und in denen **die hygienischen Bedingungen mangelhaft sind**, könnten mutierte Viren eingeschleppt werden.“
In allen Dritte Welt Länder wird

der Lebendimpfstoff verimpft. Warten wir auf die Empfehlung, dass Europäer die Bereisung der Dritte-Welt-Länder nicht mehr empfohlen wird.

Der zurückgehende Impfstatus der Polio in Europa wird schon länger beklagt und in diesem Zusammenhang von einer Einschleppung der Krankheit gewarnt. Wurde deshalb vom Regierungspräsidium in Karlsruhe in Betracht gezogen, auch die Polioimpfung im Rahmen der geplanten Massenimpfstationen, in denen die Pockenimpfung verimpft werden soll, zu verimpfen?

Weitere Informationen zu den geheimen Plänen des Gesundheitsministeriums Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Paul Ehrlich-Institut werden demnächst in dem Buch: Pockenimpfzwang im 21. Jahrhundert, das im klein-klein-verlag erscheinen wird, dargestellt.

Mangelhafte hygienische Bedingungen

„In denen die hygienischen Bedingungen mangelhaft sind,“ heißt: In denen die Menschen unsauberer, unzureichendes und durch Fäkalien verseuchtes Trinkwasser haben.

Sauberes, unbelastetes, chemisch und physikalisch einwandfreies Wasser ist der Grundbaustein und die Grundvoraussetzung des Lebens.

In Deutschland fehlten den Menschen in den Städten, ab etwa Mitte des 19. Jahrhunderts ebenfalls dieser Grundbaustein des Lebens – sauberes Wasser. Die Hygienezustände waren katastrophal. Die Menschen vom Land drängten in die Städte, in denen die sich entwickelnde Industrie ansässig war, die Arbeitsplätze angeboten hat. Durch die Überfüllung der Städte nahmen die Erkrankungszahlen zu, denn die Städte verfügten noch nicht über Abwassersysteme und Kanalisationen. Tiere (Hühner und

andere Kleintiere) wurden in den Wohnungen und Hinterhöfen gehalten. Laut einem NDR-Bericht im Sommer 2004 war die Stadt Hamburg in den heißen Sommermonaten nur noch eine stinkende Kloake. Choleraerkrankungen begleiteten die heißen, trockenen Sommermonaten. Die Menschen, welche die Möglichkeit hatten, flüchteten dann gewohnheitsmäßig aufs Land in ihre Sommersitze. In der selben Zeit entwickelte sich in der Schulmedizin die Hypothese der krankheitserregenden Eigenschaft der Mikroorganismen.

In der selben Zeit entwickelte sich die Pharmaindustrie aus den Farbwerken Höchst.

Mit der Unterstützung der Pharmaindustrie setzte sich die Hypothese der krankheitserregenden Eigenschaft der Mikroorganismen durch, obwohl überall in Europa ernst zu nehmende Wissenschaftler nachgewiesen haben, dass Mikroorganismen nicht krankheitsauslösend sind. In Deutschland war es allen voran Max von Pettenkofer, der mit seinem Versuch bewies, dass mit der Einrichtung von Abwasserdrainagen Krankheiten verhindert wurden. „Die Grube von München,“ der Ort Haidhausen, blieb nach der Einrichtung von Abwasserdrainagen nahezu cholerafrei. Nach diesem Ergebnis forderte Rudolf Virchow die Kanalisation für Berlin. (Weitere Ausführungen hierzu finden Sie im Buch: Impfen – eine Entscheidung, die Eltern treffen)

Zweifelsfreier wissenschaftlicher Nachweis

Die Wissenschaft hat zweifelsfrei nachgewiesen, dass Krankheit nur da verhindert wird, wo die hygienischen Umstände zufriedenstellend sind.

Die zivilisierte Welt bringt den armen Weltländern allerdings diese einfache und logische Erkenntnis weder nahe, noch verhilft sie ihnen, die Infrastruktur aufzubauen, damit ihre Bür-

ger die Grundvoraussetzung für Leben erhalten. Sauberes unvergiftetes Wasser. Die zivilisierte Welt setzt auf Wirtschaftswachstum und entsorgt was man in Europa nicht mehr gebraucht werden kann in der Dritten Welt.

Wo die Moral der Geschichte zu suchen ist, beantwortete schon vor fast 200 Jahren Dr. Steinheim, bezüglich der Pockenimpfung: „In den Analen der Wissenschaft.“

„Nur zehn Prozent der Infizierten leiden an Symptomen. Die Mehrheit aber trägt die Viren in sich und verbreitet sie weiter, ohne selber Beschwerden zu haben oder zu erkranken. Dabei sind nicht nur die Endemiegebiete mögliche Quellen für Infektionen.“ Berichtet die F.A.Z. weiter.

Nehmen wir für einen Augenblick an, das behauptete Poliovirus **wäre** nachgewiesen, müsste dann die Frage nach der Ursache der Erkrankung nicht sein, wodurch erkranken die 10 % der Menschen von denen die Schulmedizin sagt, sie wären infiziert?

Warum werden Menschen, die durch den Regen laufen nass? Weil das Wetter schlecht ist, oder weil sie durch den Regen laufen?

Die logische Frage **in diesem Gedankenspiel** wäre: Der direkte Auslöser des nass Werdens ist das Wasser das vom Himmel fällt und das Regen genannt wird. Die Bedingung, dass Wasser vom Himmel fällt, sind Wolken und die Bedingung für Regenwolken ist schlechtes Wetter.

Wäre das Poliovirus in seiner Existenz nachgewiesen und **wäre** wissenschaftlich zweifelsfrei nachgewiesen, dass dieses Virus krankheitsauslösende Eigenschaften hätte, also unter bestimmten Voraussetzungen ein Erreger sein **könnte**, was **würde** dann die Erkrankung auf direktem Weg auslösen? Was sind die Bedingungen unter denen die behaupteten 10 %

der Erkrankten leben, was die Erkrankung auslösen **könnte**?

Wäre das behauptete Virus der auslösende Faktor, dann müssten alle Menschen, die mit diesem behaupteten Etwas in Berührung kommen erkranken, so wie **alle Menschen**, ohne Ausnahme, die durch den Regen laufen nass werden.

Das Ergebnis dieses Gedankenspiels ist zweifelsohne: Das schulmedizinische Modell der Krankheitsentstehung der Polioerkrankung ist nicht stimmig! Auch dann nicht, wenn das Virus nachgewiesen **wäre**.

Demnach kann auch die Impfhypothese nicht stimmig sein.

Was schützt die Menschen nach schulmedizinischer Meinung in den Monaten, in denen Geimpfte den behaupteten, wissenschaftlich **nicht** nachgewiesenen Erreger im Darm mit sich herum tragen und wenn sie ihn herumtragen **würden**, auch ausscheiden **würden**?

Wenn die schulmedizinische Meinung, dass 10 % der Menschen die mit dem sogenannten Lebendvirus in Berührung kommen erkranken, der Tatsache entsprechen würde, dann hätten auch in Europa die Polioimpfungen, die jahrzehntelang mit sogenannten Lebendimpfstoffen durchgeführt wurden, reihenweise Epidemien auslösen müssen.

Hinweise und Erklärungen die erläutern, welche Ursache die divers benannten Lähmungen haben, die als Impfolge eintreten können und die in jedem Beipackzettel von Impfstoffen aufgeführt sind, finden sie in den Veröffentlichungen des klein-klein-verlags: Lehrvideo Impfen, Impfen – eine Entscheidung die Eltern treffen, Infobroschüre Nr. 6 Polioimpfung + Nr. 7 Zecken.

Übrigens: Die Polioerkrankung gibt es erst, seit es Impfungen gibt. (Platen, Bilz, Steinheim, Hecker) **Bleibende Lähmungserscheinungen**

wurden erstmals nach der Pockenimpfung berichtet.

Asylbewerber impfen

Der Präsident des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes in Hannover und Vorsitzender der Nationalen Kommission, Adolf Windorfer, führt laut dem Bericht der F.A.Z. an, dass auch Asylbewerber schlecht durchgeimpft sind und fordert die Ärzte auf, Asylbewerber aufzusuchen und zu impfen.

Asylbewerber sind in der Regel verängstigte Menschen, die in unserem Land Schutz suchen. Wie derartige schulmedizinische Maßnahmen in das Leben und die Gesundheit dieser Menschen eingreifen können, zeigt folgendes Beispiel:

Ein Asylbewerber, von Beruf Pfarrer, der in seinem Heimatland gefoltert und politisch verfolgt wurde, wurde vom Landarzt des Orts besucht. Der Asylbewerber verstand die deutsche Sprache noch nicht und berichtete später, dass der Arzt seine Kinder „gespritzt“ hatte. Das Baby war, laut dem Vater, von diesem Tag an krank. Der Vater verhinderte daraufhin nicht nur jeden weiteren Besuch des Arztes, sondern hatte auch große Angst davor, dass sein älteres Kind während dem Kindergarten- und späteren Schulbesuch „gespritzt“ werden würde. Der Vater ließ vor allem sein älteres Kind nicht aus den Augen und begleitete es sowohl in den Kindergarten/Schule, wie er es beim Spielen mit anderen Kindern anfangs ständig beaufsichtigte. Der Lehrer des Kindes interpretierte das Verhalten des Vaters, dass er eine Integration seiner Familie nicht wünsche, was auch daran gesehen werden kann, dass der Vater jegliche medizinische Hilfe des Landes, in dem er einen Asylantrag gestellt hatte, ablehnen würde. Dieser Fall ereignete sich vor etwa 15 Jahren. Vor 15 Jahren wurden auf dem Land die Leh-

rer, Kindergärtnerinnen und Ärzte von Asylbewerbern über ihr Integrationsverhalten befragt. Ihnen fiel eine gewichtige Rolle zu, wie über den Asylantrag entschieden wurde.

In dem oben geschilderten Fall urteilte der Arzt, dass aufgrund seiner Zurückweisung mit einer Integration dieser Familie nicht gerechnet werden könne.

Tatsächlich war es aber so, dass der Familienvater den Arzt nur dann zurückgewiesen hatte, wenn er ohne Dolmetscher kam und wenn keine Person seines Vertrauens zugegen war. „Spritzen“ verweigerte er beständig.

Auch der Lehrer beurteilte die-

se Familie dauerhaft negativ, seine Argumentation war: Dass der Vater seinen Sohn (1.Klasse) auf dem Schulweg (ca. 4 km) begleitete, dass er keine Schulmappe und nur die notwendigen Unterrichtsmaterialien hatte, **dass der Sohn ungeimpft war und sich der Vater jeglicher Spritze verweigerte.**

Weder die ehemalige Kindergärtnerin, noch der ortsansässige Pfarrer, noch die Elternvertreterin der Klasse konnte für die Familie etwas ausrichten. Obwohl dem kleinen Niko Unterrichtsmaterialien und Schulmappe mehr als genügend zur Verfügung gestellt

wurden und er sich in der Klasse total integriert hatte, die deutsche Sprache zunehmend mehr beherrschte, war der Lehrer der Ansicht, dass wenn ein Asylbewerber, der als Pfarrer intelligent sein musste, nach mehreren Jahren die deutsche Sprache nicht fließend spricht und dazu noch **jegliche medizinische Versorgung (Impfung) ablehnt**, er in unserem Land nichts zu suchen hätte.

Die Familie wurde unter Tränen abgeschoben, obwohl jedem Beteiligten klar war, dass der Vater die Abschiebung nicht überleben würde!

Warum halten die Behörden den Virusnachweis unter Verschluss?

„**Weil Polioviren nur aufwendig nachweisbar sind, ...**“ berichtet die F.A.Z.. Ob nun aufwendig oder einfach:

Tatsache ist, dass kein nachfragender Bürger die Publikation des Nachweises der behaupteten Polioviren erhalten hat und dass sich die Institute auf Lehrbücher berufen, in denen lediglich die Behauptungen enthalten sind, das Polio-Virus wäre nachgewiesen worden. Tatsache ist, dass sich die Gesundheitsbehörden im Bundesgesetzblatt seitenweise mit den

erklärten Impfgegnern, welche die Bevölkerung beeinflussen, beschäftigen.

Dabei wäre es ganz einfach die erklärten Impfgegner arbeitslos zu machen, indem das Korpus Delikti, der wissenschaftliche Virusnachweis vorgelegt werden würde. Dabei könnte der Wissenschaftler, der den wissenschaftlichen Virusnachweis vorlegt, 10 0000 Euro verdienen, die Dr. Lanka für den wissenschaftlichen Nachweis eines Virus geboten hat.

Wenn die sogenannten Exper-

ten das Virus allerdings mit dem Lichtmikroskop suchen, wie diese Woche in der ARD-Nachrichtensendung bekannt wurde und dann erklären, dass der Virusnachweis schwierig ist, dann wundern wir uns überhaupt nichts mehr. Ein Virus kann **rein theoretisch** nur mit dem Elektronenmikroskop sichtbar gemacht werden, denn nur das Elektronenmikroskop könnte die Vergrößerung liefern, die zu Sichtbarmachung im Nanometerbereich der behaupteten Viren technisch nötig ist.

Quellen:

F.A.Z., 14.02.2005, Nr. 37 / Seite 32. ARD-Nachrichtensendung vom 16.02.2004

Wissenschaftliche Annalen der gesamten Heilkunde, Dr. Steinheim, Herausgeber Prof. Dr. Julius Friedrich Carl Hecker, Von Theod. Christ. Friedr. Enslin Verlag, 1834.

Humanisten der Tat – Max von Pettenkofer, Harald Breyer, S.Hirzel Verlag Leipzig, BSB B.G. Treubner Verlagsgesellschaft, 1981

Rudolf Virchow, zwei Reden Medizin und Naturwissenschaften 1845, Kurt Zeisler und Christian Kirsten, Akademie-Verlag Berlin, 1986

Wer ernsthaft das 200-jährige **schulmedizinische Modell Impfen**, das trotz der Entwicklung des Elektronenmikroskops bis heute eine Hypothese geblieben ist, und wer die schulmedizinische Hypothese der krankmachenden Mikroorganismen verstehen will, der kommt nicht umhin, sich mit dem Buch: **Impfen – eine Entscheidung die Eltern treffen** und mit dem **4-Stundenvideo Impfen** zu beschäftigen.

Das Buch gibt einen genauen Überblick über die Entwicklung der Impfungen und die Behauptung der krankheits-erregenden Eigenschaften der Mikroben in der medizinischen Geschichte. Weiter stellt es die schulmedizinischen Behauptungen zum Thema Impfen bis heute umfassend und verständlich vor und weist die Ursachen der Entwicklungsstörungen der Kinder durch die Hilfsstoffe in den Impfstoffen nach. In dem Kapitel: Homöopathie und Impfungen zeigt das Buch Auswege und gibt Hilfen aus Impfproblemen und Impfschäden. Es macht auch deutlich, wie natürlich Erkrankungen ohne Komplikationen geheilt werden können.

Das Video Impfen wurde mittlerweile zum Bestandteil von Gesprächskreisen. Karl Krafeld und Dr. Stefan Lanka erklären in leicht verständlicher Form die ganze Bandbreite von der medizinischen Geschichte der Impfungen über die Entwicklung der Erregertheorie, Gentechnik, den Kampf in der Schulmedizin bis hin zu rechtlichen Situation.